

Nr. 56.  
1864.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

9.  
März.

(410—2) Nr. 639.

## Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird kund gemacht, daß die in der Executionssache des Johann Willaun von Laibach, gegen Matthäus Moscher von Stein, mit dem Bescheide vom 24. November 1863, Z. 3556, auf den 3. März l. J. angeordnete dritte Feilbietung auf den

23. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem vorigen Bescheid anhangende übertragen wurde.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 26. Februar 1864.

(409—2) Nr. 630.

## Edikt.

Von dem gefertigten Gerichte wird dem unbekannt wo abwesenden Johann Wese von Oberlaibach und seinen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern bedeutet:

Es habe Gregor Wese von Oberlaibach wider ihn die Klage auf Eigenthumszuerkennung respect. Erziehung, der im Grundbuche sub Herrschaft Voitsch, Ktsf. Nr. 739 und 814, verzeichneten Realität eingereicht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den

24. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Es wird daher der Beklagte aufgefordert, seinem bereits früher aufgestellten Curator Franz Ogryn in Oberlaibach die erforderlichen Befehle an die Hand zu geben, widrigenfalls er sich die Folgen selbst zuzuschreiben hätte.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 23. Februar 1864.

(408—2) Nr. 538.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Vittel, als als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien zur Vornahme der in der Executionssache des J. C. Mayer, Handelsmannes in Laibach, gegen Andreas Mladic in Sagor, pto. 433 fl. 53 1/2 fr. c. s. c., von Seite des k. k. Landesgerichtes Laibach mit dem Bescheide vom 3. Februar l. J., Z. 573, bewilligten executiven Feilbietung der für Andreas Mladic bei verschiedenen Parteien ausstehenden Waarenkaufschillingsforderungen im Nominalwerthe von 976 fl. 3 fr. die Tagsatzungen auf den

18. März und

6. April l. J.

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Forderungen nur gegen gleich baare Bezahlung und nur beim zweiten Termine auch unter dem Nominalwerthe an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksamt Vittel, als Gericht, am 16. Februar 1864.

(413—2) Nr. 664.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Vittel, als als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Terpin, k. k. Notar in Vittel, als Cessionär der Ursula Maček, gegen Michael Potisek von Dvor, Hs.-Nr. 77, wegen, aus dem Vergleiche vom 24. August 1858, Z. 2798, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c., in die Reassumirung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Veptern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Wagensberg sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden, zu Dvor bei Kastreinitz gelegenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1392 fl. ö. W. c. s. c., und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

15. April l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität dabei auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Vittel, als Gericht, am 22. Februar 1864.

(401—3) Nr. 234.

## Exekutive Realitäten = Lizitation.

Von dem k. k. Stdt.-deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bessel von Praprege die exekutive Versteigerung der, der Katharina Kummel gehörigen, in der Ortsgemeinde und Ortschaft Praprege gelegenen, sub Ktsf.-Nr. 77 ad Gut Luegg einkommenden Realität zur Hereinbringung der Forderung pr. 25 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilligt worden, zu welchem Ende drei Tagsatzungen, und zwar:

29. März,

die zweite auf den

27. April, und

die dritte auf den

30. Mai 1864,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Aekern, Wiesen und Waldantheilen, dann aus Wirtschaftsbauwerken.

Dieselbe wurde am 29. September 1863 auf 757 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können hieramts eingesehen werden.

k. k. Stdt.-deleg. Bezirksgericht Neustadt am 14. Jänner 1864.

(402—3) Nr. 495.

## Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Stdt.-deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Josef Rosina die exekutive Versteigerung der dem Hrn. Johann Rom von St. Michel gehörigen, gerichtlich auf 4250 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Steinbrühl sub Urb.-Nr. 79, 93 und 94 vorkommenden Realität zu St. Michel bewilligt, und hiezu die drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den

9. Mai, und

die dritte auf den

6. Juni 1864,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Lizitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Stdt.-deleg. Bezirksgericht Neustadt am 22. Februar 1864.

(411—2)

## Mais (Kukuruk),

ist beim Gut Thurnisch nächst Pettau ein großes Quantum, der Mehren à 3 fl., zu verkaufen.

(423—2)

Samstag den 12. d. M. werden am neuen Markt Nr. 199 im 1. Stock verschiedene Möbel und Effekten im Lizitationswege hintangegeben.

(424—1)

## Echter

## Bischofskase

wird einzig und allein in der Handlung des Unterzeichneten

„zur blauen Kugel“

verkauft, daher werden alle bisherigen Abnehmer desselben zu einem lebhaften Zuspruche höflichst eingeladen.

Joh. Tauzher.

(243—10)

## Der Meierhof

in der Nähe der steinernen Brücke, bestehend aus einem großen gewölbten Keller, Stallung, Dresch- und Heuboden auf 1000 Zentner Heu, mit einem Gemüsegarten und einem guten Brunnen, ist aus freier Hand täglich zu verkaufen.

Ferner sind auch zu verkaufen: ein Acker- und Wiesengrund in Gleinitz mit 7 Joch, ein Acker-, Wald- und Wiesengrund in Waitsch über 8 Joch, und ganz nahe an der Commercialstrasse liegend.

Das Nähere in der Handlung von Franz Fav. Souvan.

(2441—14)

## Der getreueste Freund.



## Holloway's Salbe.

Jedermann, der in den Besitz dieses Mittels gelangt und seine Anwendung zu handhaben versteht, ist sicher der Arzt seiner Familie. Wenn die Symptome der Hautkrankheiten bei einem Familiengliede zum Vorschein kommen, oder mit Schmerzen, Geschwülsten, Halschmerzen, Asthma oder welcher auch immer anderen Art der Krankheit eine Person befallen wird, so ist sie am schnellsten und sichersten durch den beständigen Gebrauch dieser Salbe von allen diesen Uebeln wieder befreit.

### Fusswunden und Brustgeschwülste.

Es hat sich noch kein Fall ereignet, daß durch Anwendung dieser Salbe Fußwunden und Brustgeschwülste nicht geheilt worden wären. Tausende Menschen jedes Alters wurden durch dieses Mittel wieder hergestellt, nachdem viele von ihnen von den Spitälern, als unheilbar erklärt, entlassen worden sind. — Wenn sich aber die Wassersucht der Füße bemächtigt, so geschieht die Heilung derselben am sichersten dadurch, daß man die Salbe und Pillen zugleich in Anwendung bringt. **Hautkrankheiten noch so bedrohender Art, können völlig geheilt werden.**

Brandwunden auf dem Kopfe, Ärgel, Blattern, Pustelartige Schmerzen oder ein ähnliches Uebel, verschwinden spurlos unter dem mächtigen Einfluß dieser Salbe, wenn man nämlich die affectirten Stellen zwei- oder dreimal des Tages mit derselben gut einreibt, und zugleich zur Reinigung des Blutes die Pillen einnimmt.

### Grossartiges Mittel für die Familie.

Jene Hautkrankheit, denen die Kinder am meisten unterworfen sind wie: Kopf- und Gesichtspusteln, Pusteln, Krätze, Trockenheit der Haut u. a. m. sind durch dieses ausgezeichnete Mittel schnell erleichtert und geheilt, ohne irgend eine Narbe oder andere Spuren derselben zurückzulassen.

Sowohl die Pillen als auch die Salbe sind in folgenden Fällen ganz besonders anwendbar:

Ausgesprung. Hände	Hämorrhoiden	Rheumatismus
Bäckerkrätze	Häutweh	Schmerzen des Kopfes
Blattern	Hühneraugen	" des Gesichtes
Brand	Kälte und Mangel der Wärme	" an der Seite
Drüsenverwässerung	in irgend einem Theile der Extremitäten	" der Glieder
Erysipelas	Kranke Brustwarzen	Schnittwunden
Fisteln am Bauche	Krätze	Stofeln
" an den Rippen	Krebs	Stofbut
" am Mastdarm	Krumme und varicöse Venen der Füße	Die Douleureux
Geschwülste	Lumbago	Venerische Anschwellung
Nicht	Nervenzittern	" Flecke und Excrements
Grind	Hautkrankheiten im Allgemeinen	" Geschwüre
Hautblasen		Wassersucht
Hautkrankheiten im Allgemeinen		

Diese Salbe ist im Hauptgeschäftslocal zu London, Nr. 244 Strand, und bei allen Apothekern und sonstigen Medicinhändlern aller Welttheile zu haben. Hauptniederlage bei Herrn Terravalle, Apotheker in Triest und in Laibach bei Herrn B. Eggenberger, Apotheker „zum goldenen Adler“ am Rundschaftsplatz.